

IN KÜRZE

Buden laden zum Verweilen ein

STADTHAGEN. Der Weihnachtsmarkt in Stadthagen bietet auch in diesem Jahr alles für eine stimmungsvolle Adventszeit. Die Stände laden montags bis freitags in der Zeit von 11 bis 20 Uhr, sonntags von 10 bis 20 Uhr und sonntags von 14 bis 20 Uhr zum Verweilen ein. Heiligabend haben die Buden in der Zeit von 11 bis 14 Uhr geöffnet, an den Feiertagen bleibt der Weihnachtsmarkt geschlossen.

Heimat verbindet



Sorgen Sie für Freude unterm Weihnachtsbaum!

- 3 Monate die SN verschenken, nur 2 Monate bezahlen!
- Inklusive E-Paper und vollem Zugriff auf sn-online.de

Gleich anrufen: 0800 12 34-021 (kostenlos)
Oder online bestellen:
www.sn-online.de/beschenken

Schaumburger
Nachrichten

TSV fährt zur Bundesliga

STADTHAGEN. Der TSV Eintracht Bückeberge bietet auch 2018 eine Busfahrt inklusive Eintrittskarte und Verpflegung zu einem Bundesligaspiel des FC Schalke 04 an. Gegner wird Borussia Mönchengladbach sein. Das Spiel ist noch nicht genau terminiert und findet an dem Wochenende 27. bis 29. April 2018 statt. Es stehen noch einige Restplätze zur Verfügung. Die Teilnahme ist nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gekoppelt, Gäste sind herzlich willkommen. Weitere Details gibt es im Internet unter www.tsv-eintracht-bueckeberge.de.

Fotoausstellung zum Kinderzirkus

STADTHAGEN. Eine Fotoausstellung über das Kinder- und Jugend-Zirkus-Projekt „Tutti Paletti“ mit Bildern von SN-Fotograf Roger Grabowski und Rüdiger Reckstadt ist bis zum 20. Januar im Rathaus zu sehen.

Das Zirkusprojekt wird seit Juli 2017 gemeinsam von der Schule Am Bürgerwald, dem VfL Stadthagen und dem Kulturzentrum Alte Polizei fortgesetzt. Wer Lust hat mitzumachen kann sich beim Kulturzentrum Alte Polizei unter Telefon (0 57 21) 89 37 70 und per E-Mail an info@altepolei.de melden.

Malgruppe trifft sich immer dienstags

STADTHAGEN. Im Kulturzentrum Alte Polizei trifft sich dienstags in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr eine offene Malgruppe in Raum 3. Alle, die gerne Aquarelle malen, sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerin ist Sabine Schmidt, Telefon (0 57 21) 910 46.

Von Anfang an dabei

Ludwig Landwermann ist mittlerweile fester Bestandteil des Stadthäger Weihnachtsmarktes

STADTHAGEN. Eigentlich könnte Ludwig Landwermann seinen Glühwein und sein Schmalzgebäck ja auch auf dem Weihnachtsmarkt in München verkaufen. Oder in Magdeburg. Oder in Leipzig. Aber dort will er nicht hin. Er will nur noch nach Stadthagen. „Hier bekommt mich keiner mehr weg“, sagt der 75-Jährige und lächelt. Schließlich war er auch von Anfang an bei diesem Weihnachtsmarkt dabei.

Landwermann kommt aus einer richtigen Schaustellerfamilie. „Man wächst da so rein“, sagt er. Sind Oma und Opa Schausteller, sind es Eltern und Kinder auch. Zwar hat Landwermann eine Ausbildung zum Maler gemacht. Gearbeitet hat er aber schon als Junge in der Kuchen- und Süßwarenabteilung seiner Eltern. So ist das immer, erklärt er. Jeder von ihnen lernt etwas, aber eigentlich lernt von Anfang an fest: Man wird Schausteller.

So war das auch bei Landwermanns Söhnen, Ludwig und Mike. Mit ihren zwei Riesenrädern und dem Fahrgeschäft „Kick Down“ stehen sie allerdings nicht in Stadthagen, sondern unter anderem in München. Aber wenn Vater Landwermann irgendwann nicht mehr kann, dann würden die Söhne die Glühweinbude übernehmen. Schließlich ist das Schausteller-Leben nicht immer einfach, Arbeit gibt es jeden Tag. Und das nicht zu wenig – zumindest für Landwermann. „Von Januar

Ludwig Landwermann ist mit Leib und Seele Schausteller. FOTO: PR.



bis März ist eigentlich Pause – aber dann bin ich damit beschäftigt, die Buden wieder herzurichten.“ Und das übrigens nicht nur für den Weihnachtsmarkt – seit mehr als 50 Jahren ist er nämlich auch jedes Jahr beim Krammarkt dabei.

Ganz alleine steht Landwermann aber auch nie hinter der Theke. Neben Schwägerin Jaqueline Schönemann hilft ab uns zu auch mal Schwägerin

Elke Fleischauer in der Glühweinbude aus. Und beide kommen natürlich auch aus richtigen Schausteller-Familien.

Groß geworden sind sie eigentlich mit Autoscooter und Gyros-Bude. Aber seit einigen Jahren widmen sie sich der Landwermann'schen Glühweinbude in Stadthagen. Und das mit viel Hingabe: Hier ein Witz, dort ein Gruß, stets offen und bereit zum Plaudern.

„Viele Besucher kennen wir inzwischen auch schon“, sagt Elke Fleischauer. Nach so langer Zeit haben sie eben schon ihre Stammkunden. „Aber wir verkaufen ja auch den besten Glühwein der Welt“, fügt sie lachend hinzu.

Genau das ist es auch, was die beiden Frauen und Ludwig Landwermann am Weihnachtsmarkt in Stadthagen so lieben: „Der Markt ist klein aber fein. So sehen wir immer

wieder bekannte Gesichter.“ Und wenn die dann auch noch ein bisschen plaudern, dann ist das besonders schön, meint Elke Fleischauer.

Auch die Schausteller untereinander kennen sich auf dem Weihnachtsmarkt. „Man besucht sich, holt sich hier Essen, dort Trinken und unterhält sich etwas.“ Schließlich sitzen sie ja alle irgendwie im selben Boot, so als richtige Schausteller. r

Verantwortung für die Region

Regionale Unternehmen spenden zusammen 3000 Euro

STADTHAGEN. Eine großzügige Spende konnte die Leitung der DRK-Tafel an der Gubener Straße kürzlich in Empfang nehmen. Das Hagebauzentrum Altenburg spendete 2000 und die Stadthäger Firma Ahrens Transport und Handel 1000 Euro. „Normalerweise liegen die Spenden von Unternehmen bei 300 bis 400 Euro. 3000 Euro sind da schon eine ganz andere Hausnummer“, freute sich Tafel-Leiterin Heidi Niemeyer.

„Wir sehen unsere Verantwortung ganz klar im regionalen Bereich“, erklärte Ralf Ba-



Heidi Niemeyer und Thomas Hoffmann (DRK, rechts) freuen sich über die Spenden von Ralf Bake (links) und Martin Geck. FOTO: CRS

ke vom Hagebauzentrum bei der Spendenübergabe. „Das geht uns genauso“, pflichtete

Martin Geck von der Ahrens Transport und Handel GmbH bei: „Ich wüsste auch nicht,

wo diese Leute hingehen sollten, wenn nicht hierher.“ Das Hagebauzentrum ist bereits einige Jahre als Spender bei der Tafel aktiv. Die Firma Ahrens beteiligt sich nun zum zweiten Mal mit einer Spende.

Das Geld soll laut Heidi Niemeyer in die Ausstattung fließen: „Vom Ausgabebereich bis zu den Schwergewichtsschränken findet sich immer etwas, was ersetzt oder nachgebessert werden muss. Und wenn es nur eine neue Absperrkette vor der Treppe ist.“ crs

Führung durch das Museum am 2. Weihnachtstag

STADTHAGEN. Das Museum Amtspforte Stadthagen hat am 24. Dezember geschlossen. Am 25. und 26. Dezember ist das Museum von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Am 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtsfeiertag, findet um 15.30 Uhr eine Führung durch die derzeitige Sonderausstellung „Von Zingeln, Zwingern und Bären“ mit Ulrike Hasemann statt. Der Eintritt ist frei. An Silvester ist das Museum geschlossen, aber am Neujahrstag von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten. r

Der Brötchenbursche

Dennis Wegener bringt frische Backwaren direkt an die Haustür und verteilt übrig gebliebene an Obdachlose

STADTHAGEN. Morgens, halb vier, der Wecker klingelt, der Tag fängt an – zumindest für Dennis Wegener. Denn der 32-Jährige möchte, dass andere Menschen gut gelaunt und entspannt in den Tag starten. Er möchte anderen Menschen eine Freude machen, und er möchte, dass sie sich gesund ernähren. Dafür hat er sich selbstständig gemacht – als Brötchenbursche von Stadthagen.

Eigentlich ist Dennis Wegener gelernter Maler und Lackierer. Im November hatte er dann die Idee: Jeder kann bei ihm Brötchen, Brot und Backwaren bestellen. Und die liefert Wegener jeden Morgen aus – sieben Tage die Woche. „Die Kunden hängen einfach einen Beutel an die Tür und

dort lege ich die Ware rein“, erklärt Wegener. „Ansonsten bleibt der Brötchenbursche unsichtbar.“

Als Partner hat er sich die Bäckerei Wagner ausgesucht. Nur am Wochenende bekommt er Hilfe, ansonsten liefert Wegener alleine aus. Anstrengend? „Man gewöhnt sich dran“, meint er. „Außerdem bin ich mit Herzblut dabei und hänge mich gerne voll rein.“ Denn Wegener hat vor allem ein Ziel: Er möchte anderen Menschen eine Freude machen. „Ich glaube, dass es viele Familien morgens nicht schaffen, in Ruhe ge-

meinsam zu frühstücken. Wenn die Brötchen direkt zur Haustür gebracht werden, wird das vielleicht einfacher.“

Zudem möchte er, dass vor allem auch Kinder mit frischer Ware am Frühstückstisch in den Tag starten. Und auch älteren Menschen, denen der Weg zur Bäckerei morgens schwerfällt, möchte er behilflich sein. Weil er gerne hilft, hat er sich jetzt noch etwas anderes vorgenommen: Gemeinsam mit einem Freund verteilt er am Wochenende übrig gebliebene Brötchen an Obdachlose. „Es berührt mich sehr, wenn ich Menschen se-

he, die auf der Straße leben, die frieren und nichts zu essen haben.“ Dabei nehmen sich die Beiden auch Zeit für Gespräche. „Ich weiß, dass viele Betroffene sich freuen, wenn wir sie einfach wahrnehmen, ihre Probleme hören und sie nicht ignorieren“, weiß Wegener.

Auf Facebook kann jeder die Arbeit und die Aktionen von Brötchenbursche Wegener verfolgen. Und natürlich würde er sich auch freuen, auf diesem Wege möglicherweise andere Brötchenburschen zu finden. Denn bisher liefert er nur in Stadthagen aus. Anders ist das als Einzelkämpfer nicht möglich. „Aber die Idee ist mein Baby. Ich möchte, dass mein Baby wächst – und wir irgendwann den ganzen Land-



Dennis Wegener hofft auf weitere Brötchenburschen, die den Brötchendienst in Schaumburg unterstützen. FOTO: PR.

kreis mit frischen Brötchen am Morgen glücklich machen können.“ r